

## Tätigkeitsbericht Amt für Jugend und Familie 2019

Das Amt für Jugend und Familie versteht sich als Begleiterin für Grazer Kinder und Jugendliche und unterstützt Familien auf deren Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben.

**190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus den Fachbereichen Sozialarbeit, Psychologischer Dienst & Familienberatung, Kinder- und Jugendhilfe/Recht, Ärztlicher Dienst und offene Kinder- und Jugendarbeit beraten und unterstützen Familien und deren Kinder bei Themen

- des familiären Zusammenlebens
- der Erziehung und Entwicklung
- der psychischen und körperlichen Gesundheit
- zu Obsorge, Kontaktrecht und Unterhalt
- und schaffen für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und in ihrem Lebensraum in Graz ihre Interessen zu entfalten.

### FACHKONZEPT SOZIALRAUMORIENTIERUNG

Das Amt für Jugend und Familie arbeitet nach dem **Fachkonzept Sozialraumorientierung**. In diesem integrativen Arbeitsansatz geht es darum, Kinder, Jugendliche und deren Familien mit flexiblen Hilfen zu unterstützen.

Wesentliche „Bausteine“ dieses Konzepts sind dabei:

- am Willen, den Interessen und den Zielen der Menschen anzusetzen,
- deren Stärken und Ressourcen zu berücksichtigen und
- vor allem das familiäre, aber auch das gesamte Lebens- und Wohnumfeld wie auch andere Institutionen und Vereine im Sozialraum aktiv in die Hilfeplanung mit einzubeziehen.
- Kinder, Jugendliche und Familien bekommen die benötigte Hilfe möglichst auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt und
- sie werden dazu aktiviert, ihre eigenen Potenziale und Fähigkeiten einzusetzen, um gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der regionalen Jugendämter Lösungswege zu erarbeiten und auch umzusetzen.

Der **Schutz des Kindes** ist in jedem Fall **vorrangig zu gewährleisten** und im Gefährdungsfall mit Vorgaben (Auflagen) zu sichern.

### GESCHÄFTSBEREICHE

Die Angebotspalette umfasst dabei

- im Geschäftsbereich „**Kinder- und Jugendhilfe**“: ambulante und stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und die Angebote des Ärztlichen Dienstes
- im Geschäftsbereich „**Offene Kinder- und Jugendarbeit**“: Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche inklusive Kostenzuschüssen für Kindererholung, Ange-

bote der mobilen und offenen Jugendarbeit (Streetwork, Jugendzentren, points4action) sowie Beteiligungsprojekte für Kinder (Kinderparlament) und Jugendliche (proACT Jugendgemeinderat).

- Das **Referat Frauen & Gleichstellung** ist organisatorisch dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Der Bereich Gleichstellung fällt in den Zuständigkeitsbereich der Magistratsdirektion.

Politisch wurde das Amt für Jugend und Familie von Stadtrat Kurt Hohensinner geleitet. Das Referat Frauen & Gleichstellung war in der politischen Verantwortung von Stadträtin Tina Wirnsberger.

## I. Offene Kinder- und Jugendarbeit

### Für Kinder:

- Im Jänner wurden an **21.783** Grazer Haushalte mit Kindern zwischen 5 und 18 Jahren der **Kinderkalender** und das **Freizeitshits-Programm (in Kooperation mit dem Sportamt)** persönlich mit der Post zugesandt.
- 219 Spielnachmittage mit **Spielmobilen** in Parks, Siedlungen und auf Kinderspielplätzen gestaltet sowie vier Spielfeste gefeiert; erreicht wurden 6223 Kinder.
- Outdoor-Projekte: 16 **Schulhoföffnungen** von Juli bis September  
Besonderheit: Fröbelschule als betreutes Projekt mit Teilnahme von 1100 Kindern und Jugendlichen
- **Spielbetreuung in Parks:**  
im Oeverseepark: 1750 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen  
im August-Matthey-Park: 1375 Kontakte und  
am Hasnerplatz: 810 Kontakte
- Zu den Veranstaltungen von **Heimspiel** kamen 664 Kinder.  
2019 startete das neue Modell, von Mai bis Mitte September wurde in verschiedenen Grazer Siedlungen Fußball gespielt. Einfach, unkompliziert, vor Ort. HEIMSPIEL hat dafür das passende Setting: Per E-Bike und Anhänger kommt das Heimspielteam, mit Sportpädagogen und Fußballspielerinnen in die Siedlungen. Das Stadion wird blitzschnell aufgebaut: Sechs Bankerln, zwei Tore- das ist alles, was gebraucht wird. Innerhalb weniger Minuten steht die Heimspiel-Arena, in der Trainings, Spiele und Turniere für Mädchen und Buben zwischen 4 und 10 Jahren möglich werden.
- **Ferienprogramme** des Kinderstudios: 248 Veranstaltungstage für 1857 Kinder (1.039 Mädchen und 818 Buben) in den Semester-, Oster- und Sommerferien angeboten. Kontinuierliche Erweiterung der Einschaltungen durch Angebote von KooperationspartnerInnen online unter [www.graz.at/ferienhits](http://www.graz.at/ferienhits). **Insgesamt 32.232** Besuche und 58.180 Seitenaufrufe auf [www.graz.at/ferienhits](http://www.graz.at/ferienhits).

- **Kindererholungszuschüsse** für insgesamt 351 Kinder ausbezahlt. 68 Kinder davon erhielten Patenplätze, die maßgeblich über Spendengelder finanziert wurden.
- **Kinderparlament:** 632 beteiligte Kinder an insgesamt 32 Veranstaltungen.

#### **Für Jugendliche:**

- Koordination der **offenen und mobilen Jugendarbeit** mit den Schwerpunkten: Jakominiplatz, Stadtpark, Schlossberg, Bahnhof, Innenstadt, Lokalszene und Offener Betrieb in der Anlaufstelle - Insgesamt 7.020 Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen, davon gab es 1.421 Kontakte mit jungen Frauen und 4.557 Kontakte mit jungen Männern (Kontakte Anlaufstelle: 1.531, Kontakte Mobil: 4.361, Kontakte Einzelfälle: 86, Kontakte außerhalb der altersgefassten Zielgruppe: 1.042).
- Führung und Administration des **stadteigenen Jugendzentrums YAP**. Besuch von 417 Jugendlichen, insgesamt: 5.602 Kontakte, davon 5.442 Kontakte (369 Personen) mit Burschen und 160 (48 Personen) mit Mädchen. Der Altersschwerpunkt bei männlichen wie weiblichen Besuchenden lag zwischen 15 und 17 Jahren.  
Der Tagesdurchschnitt: 36 Personen.  
Zusätzlich zu den 158 Öffnungstagen: 15 Ausflüge.  
Dazu Begleitungen zu diversen Terminen, Beratungsgespräche, Freizeitangebote, Rodeln, Therme, Kino, Ausflüge, Sport, Erlebnisprojekte.
- **Kooperationen mit 13 Jugendzentren**, davon Förderverträge mit zehn Trägern, Übernahme eines objektivierten Förderanteils bei den themenzentrierten Jugendzentren, Mädchenzentrum J.AM und JUKZ Explosiv. Förderung von 37 partizipativen Projekten aus dem Jugendzentren-Projektpool.  
Fast 4.000 Angebotstage und 14 verschiedene, dauerhafte Angebote, dabei wurden 5.805 Jugendliche durch das Hauptangebot *Offener Betrieb* erreicht - im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 276.
- Im Jahr 2019 konnten im **Offenen Betrieb** 48.617 dokumentierte Kontakte gezählt werden. Davon entfielen 35.688 auf Burschen und 12.929 auf Mädchen. Das prozentuelle Verhältnis von männlichen und weiblichen Kontakten lag im Offenen Betrieb mit 73 % zu 27 % in etwa im Bereich des Vorjahres.
- **LernBar:** mobiles Angebot, um Jugendliche in Jugendzentren (J.AM, YAP und Don Bosco) bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben zu unterstützen: 260 SchülerInnen, 951 Betreuungsstunden.
- **proACT-Jugendgemeinderat**, in Kooperation mit dem Jugendzentrum Dietrichskeusch'n. 222 wahlberechtigte Jugendliche im Gemeinderat, 12 Projekte wurden präsentiert, € 26.300,- für die Realisierung von vier Projekten wurden vergeben.

- **"Points4action"**: 134 neue Mitglieder im Begegnungsprojekt zwischen Jung und Alt, 1.854 gemeinsam verbrachte Stunden mit alten Menschen in 17 Senioreneinrichtungen und zwei Behinderteneinrichtungen. 3.300 Points wurden 2019 bei den Partnerfirmen eingelöst.

#### **Vinzenz Muchitsch-Haus:**

- 6.794 BesucherInnen bis zum 31. Oktober 2019, 21 ProjektpartnerInnen mit unterschiedlichsten Angeboten für ein Miteinander im Begegnungszentrum: z.B. Lerngruppen, Spielenachmittage, Nachbarschaftsgarten, u.v.m.
- Fee Ehrenamtsbörse, Koordination

## **II. Kinder- und Jugendhilfe**

### **1. Sozialarbeit**

- In Graz lebten im Jahr 2019 insgesamt **45.549 Kinder und Jugendliche**.
- **2.773 Familien** wurden betreut.
- **63 SozialarbeiterInnen** (54 Dienstposten) berieten und unterstützten bei allen Fragen zu sozialen Problemen und zum Zusammenleben in der Familie.
- **1.143 Kinder und Jugendliche** erhielten eine **ambulante** Unterstützung (Unterstützung zur Erziehung), **3.329** wurden durch **fallunspezifische bzw. fallübergreifende Arbeit** erreicht.
- **603 Kinder und Jugendliche** waren in **voller Erziehung** (in stationären Einrichtungen oder bei Pflegefamilien).
- **1.181 Kinder und Jugendliche** erhielten auf Antrag eine **Präventivhilfe** (Psychologische Behandlung oder Psychotherapie).
- **569 Gefährdungsabklärungen** wurden durchgeführt.
- **32 Kinder** wurden **gegen den Willen der Eltern** abgenommen.
- **140 Anzeigepfungsteams** in den vier regionalen Jugendämtern
  - 23 (davon 3 mit Anzeige) in Graz-Nordost
  - 53 (davon 7 mit Anzeige) in Graz-Südost
  - 31 (davon 1 mit Anzeige) in Graz-Südwest und
  - 38 (davon 5 mit Anzeige) in Graz-Nordwest.

- **Bereitschaftsdienst:**
  - 1.174 Informationsweitergaben auf Anfragen
  - 1.036 Beratungen durchgeführt
  - 648 Meldungen bearbeitet
  - 104 Betretungsverbote bearbeitet
  - 7 UMF begleitet
  - 298 Kontakte in der Nacht-, Wochenend- und Feiertagsbereitschaft, davon 38 Mal vor Ort.

## 2. Psychologischer Dienst & Familienberatung

- **3881 Kontakte** insgesamt, davon
  - AmtspsychologInnen: 2636 Kontakte / Befassungen und
  - Familienberatungstelle: 1245 Kontakte
  
- **8 AmtspsychologInnen** auf 5,5 Dienstposten, zugeordnet den Sozialräumen 1 bis 4: Sozialraum 1: ein Dienstposten, alle anderen Sozialräume je 1,5 Dienstposten.
  
- **Sachverständigentätigkeit im Kinder- und Jugendhilfebereich.**  
**Sozialräumliche Verteilung** von Befassungen und Begutachtungen (unmittelbare KlientInnenkontakte):
  - SR 1      483 Befassungen, davon 55 Begutachtungen
  - SR 2      324 Befassungen, davon 107 Begutachtungen
  - SR 3      730 Befassungen, davon 155 Begutachtungen
  - SR 4      1099 Befassungen, davon 160 Begutachtungen
  
- **Familienberatung und Mediation**  
 5 PsychotherapeutInnen bzw. MediatorInnen auf 3 Dienstposten und 3 Mitarbeiter mit freien Dienstverträgen. Juristische Beratung wird von einem geringfügig beschäftigten Juristen angeboten.  
 1245 Kontakte, davon 68 juristische Beratung und 1177 Beratung, Psychotherapie bzw. Mediation.

## 3. Abteilung Recht

- **3.373 Vertretungen in Kindesunterhaltsverfahren** wurden durchgeführt.
  
- **Adoptionen**
  - 33 Neuanträge, davon 22 Grazer Paare und 11 Paare aus anderen Bezirkshauptmannschaften
  - 6 abgeschlossene Adoptionen
  - 6 Freigaben, davon 4 anonyme, 1 Inkognito-Adoption, 1 halboffene Adoption
  - 144 wartende AdoptivwerberInnen

- **Pflegekinder** (Hinweis: Mehrfachbetreuungen mancher einzelner Kinder)
  - **378 Grazer Minderjährige** waren österreichweit in Pflegefamilien und bei Verwandten untergebracht.
  - **86 Grazer Pflegefamilien** haben **141** Grazer Minderjährige betreut.
  - **224 Grazer Kinder** waren **außerhalb** von Graz und 21 in anderen Bundesländern untergebracht.
  - In Dauerpflegefamilien: 331 Minderjährige, in Krisen-/Kurzzeitpflege: 61 Minderjährige.
  - 9 neue Pflegepersonen haben erstmals Kinder aufgenommen.
  - 5 Pflegefamilien haben die Tätigkeit beendet.
  
- **Unbegleitete minderjährige Fremde, UMF**
  - **59 Akten:** Neuanfälle und bereits anhängige Fälle, in denen die gesetzliche Vertretung bzw. rechtliche Vertretung in asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren durchzuführen war.
  - **3 UMF-Einrichtungen** wurden **geschlossen:** Demiri, Jugend-am-Werk und Come In. Die von der Schließung betroffenen Jugendlichen wurden durch die Grundversorgung teilweise in Erwachsenenquartiere oder in die UMF-Einrichtung der Caritas WELCOMÉ verlegt. Auch in anderen steirischen Bezirken gab es Quartierschließungen. Diese Jugendlichen wurden zum großen Teil ebenfalls nach Graz in die UMF-Einrichtung der Caritas WELCOME verlegt.
  - **17 Obsorgeanträge** für UMF gem. § 211 Abs. 1 ABGB für UMF bei den jeweiligen Bezirksgerichten eingebracht.
  - **47 UMF** befanden sich **in Einrichtungen, 5 UMF auf Pflegeplätzen** und **7 in Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen** im Rahmen der Vollen Erziehung sowie **1 UMF in einer sonstigen Einrichtung. 2 UMF** wurden durch **flexible Hilfen** unterstützt.
  - **2 positive Asylbescheide** für minderjährige UMF
  - **3 Fälle von UMF** im Rahmen des **Fremdenpolizeigesetzes** anhängig. Hier unterstützten die Caritas und der Bereitschaftsdienst.

#### 4. Ärztlicher Dienst

Der Ärztliche Dienst des Amtes für Jugend und Familie ist zuständig für „**Frühe Hilfen**“ und den **schulärztlichen Dienst:**

**16 medizinische Elternberatungen** an 15 Elternberatungsstellen und eine **logopädische Beratungsstelle** bieten Grazer Familien zu einem möglichst frühen Zeitpunkt Unterstützung an.

Weitere **Aufgabenbereiche:**

- die schulärztliche Versorgung an allen städtischen Pflichtschulen
- die sozialpädiatrische Betreuung und Gesundheitsvorsorge der Kinder an den städtischen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Bereitschaftsdienst
- gutachterliche Tätigkeiten

- ernährungsmedizinische Sprechstunde und
- schlafmedizinische Sprechstunde.
- **„Willkommen in Graz“: 2.449 Familien** mit Neugeborenen mit Hauptwohnsitz Graz wurden erreicht und über Beratungsangebote in Graz informiert (**ca. 83 %** aller Familien mit Neugeborenen).
- **8.078 Gedeih- und Entwicklungskontrollen** in den **15 Elternberatungsstellen**, davon 1.285 von Kindern mit nicht-deutscher Erstsprache). **51% der Grazer Säuglinge** (1.518 Kinder von gesamt **2.972**) wurden mit dem Angebot der Elternberatung erreicht.
- **5.823 schulärztliche** Einzeluntersuchungen
- **2.125 logopädische Abklärungen** und 1628 logopädische Beratungen/Therapien
- **1.522 Sehtests** in Kindergärten (durchgeführt mit Spot Vision Screener-Gerät)
- **1.781 Sehtests** und **1.882 Hörtests** im **Schuleingangsbereich**
- Vom Ärztlichen Dienst wurden zur Förderung der Gesundheit der Kinder und Jugendlichen **1.291** Bewegungseinheiten im Rahmen des **Haltungsturnens** angeboten. An den Sommeraktivitäten wie **Bewegungs- und Ernährungswochen, Schwimmen, Wandern und Nordic Walking** haben **47** Kinder teilgenommen.
- **Ernährungsmedizinische Beratung: 97 Beratungen** wurden mit SchülerInnen und deren Eltern geführt.
- **Schlafmedizinische Beratung: 93** Beratungen wurden durchgeführt
- **Gutachten: 71** Gutachten für das Amt für Bildung und Integration wurden erstellt
- **Bereitschaftsdienst: 123 Pager-Einsätze** (Soforteinsätze auf Anfrage des Bereitschaftsdienstes)

Der ausführliche Tätigkeitsbericht des Ärztlichen Dienstes findet sich auf:  
<https://www.graz.at/cms/beitrag/10034658/7751496/> unter „Mehr zum Thema“.

## STABSTELLEN

### 1. Finanzen und Organisation

Allgemeine **Aufgaben** sind:

- **Budget und dessen operative Verwaltung** für das Amt für Jugend und Familie
- Aufbereitung von statistischem Zahlenmaterial zu **steuerungsrelevanten** Zwecken
- Erarbeitung von Konzepten als Grundlage zur **strategischen Ausrichtung**
- Wahrung des **Steuerungskreislaufes**, zB durch BSC (= Balanced Score Card)
- **CAF** (= Common Assessment Framework; ein europäisches Qualitätsbewertungsinstrument für Organisationen im öffentlichen Sektor)

- Durchführung des **gesamten Controllings** der beiden Geschäftsbereiche Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- das umfassende und **aussagekräftige Controllingsystem** im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – sowohl sozialräumlich als auch sozialraumübergreifend – laufend auf die Aussagequalität **zu prüfen und** entsprechend **zu verfeinern**
- Prüfung von **Subventionsabrechnungen**

#### Gesamtbudget 2019:

- **Voranschlag** € 38.722.900,00
- **Rechnungsabschluss** € 37.561.978,11  
Im Detail:
  - Personalkosten: VA € 9.615.300,00 / RA € 9.430.344,16
  - Kinder- und Jugendhilfe: VA € 21.400.000,00 / RA € 20.689.351,20
  - Offene Kinder- und Jugendarbeit:  
OG: VA € 2.230.200,00 / RA € 2.096.550,75
  - Kindermuseum:  
OG: VA € 1.527.500,00 / RA € 1.455.000,00
  - Sonstiges: VA 3.949.900,00 / RA 3.890.732,00

Unterstützt wurden rund 56 Projekte und Vereine mit einer Summe € 336.300,00

## 2. Kinder- und Jugendhilfeplanung

Allgemeiner **Aufgabenbereich** ist: gesellschaftliche Entwicklungen und neue Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien schnell zu erfassen und Angebote des Amtes für Jugend und Familie entsprechend bedarfsgerecht, flexibel und lebensweltorientiert auszugestalten und weiterzuentwickeln.

Kommunikative, partizipative, bereichs- und zielgruppenübergreifende Prozesse tragen dazu bei, die **Qualität der Sozialen Arbeit** sozialraumübergreifend in der Stadt Graz sicherzustellen. Dafür wurden im Berichtszeitraum folgende qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Maßnahmen konzipiert, begleitet und durchgeführt:

- Ein **Fachcontrollingtag** wurde organisiert und durchgeführt
- **2 Sozialraum-Dialoge** wurden organisiert
- Projekt **Pflegekinderwesen**: auf Grundlage der „Handlungsleitenden Grundsätze“ wurde mit den fachlichen, organisatorischen und budgetären Vorbereitungen für einen **zentralen Pflegekinderdienst** begonnen.
- Die **Evaluation der Kinder- und Jugendhilfe durch eine KlientInnenbefragung** wurde organisiert und begleitet
- Die Überarbeitung des Hilfeplanverfahrens wurde weitergeführt
- Ein **qualitätssicherndes Gremium** für flexible **Volle Erziehung** wurde organisiert und durchgeführt

#### Passgenaue **Fort- und Weiterbildung**:

- 6 zweitägige Module zur Fortbildung in SRO (bereichs-, sozialraum- und trägerübergreifend) wurden organisiert und begleitet.



- Der zweite Lehrgang – 5 zweitägige Module - zur Unterstützung von neuen MitarbeiterInnen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe, in Kooperation mit der FH Burgenland und der UNI Graz, wurde organisiert und befindet sich in der Umsetzung.

18 Anfragen für **wissenschaftliche Arbeiten** wurden unterstützt.

Die Arbeit der sozialräumlichen Kinder- und Jugendhilfe wurde nach außen (Bildungseinrichtungen, andere Städte...) kommuniziert.

### 3. Personal & Kanzlei

**Personalgesamtstand** mit Stichtag 31.12.2019:

**190 MitarbeiterInnen**, 161 Frauen und 29 Männer, davon:

- 54 pragmatisierte Bedienstete und 136 Vertragsbedienstete
- 52 MitarbeiterInnen arbeiteten Teilzeit, 6 befanden sich in Karenz und 2 im Freijahr
- 3 Mitarbeiterinnen in Altersteilzeit
- 25 neu aufgenommene KollegInnen, ausgetreten aus dem Dienst der Abteilung: 23
- 7 Dienstposten für geschützte Arbeit, 2 Zivildienstler und 11 FerialpraktikantInnen
- 13 Personen haben unentgeltliche Praktika geleistet
- 2 junge Menschen in Lehrlingsausbildung

**Vertretene Berufsgruppen:**

Arzt / Ärztin für allgemeine Medizin, Kinderarzt, ErgotherapeutInnen, JuristInnen, PhysiotherapeutInnen, PsychologInnen, SekretärInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, HaltungsturnlehrerInnen, LogopädInnen.

### 4. Informationsmanagement und Kommunikation

**Allgemeine Aufgaben** sind:

- interne und externe **Kommunikation**
  - die Bearbeitung von **Mediananfragen**
  - die Aufbereitung von Informationen für **BürgerInnen**
  - die Beantwortung von **Anfragen** und die Bearbeitung von **Beschwerden**
  - Information und Kommunikation zum Fachkonzept Sozialraumorientierung
  - die Wartung der **Webseite** und des **MitarbeiterInnen-Portals**
  - die **Umsetzung** des neuen **Corporate Designs** der Stadt Graz sowie
  - die Redaktion der **Geschäftsberichte** des Amtes.
- **22 MitarbeiterInnen-Mails** u.a. zu den Themen: Pflegekinder, Mission-Vision, Bürogestaltung, Eine Frage der Ethik, CAF, Unterhalt & Vaterschaft, Budget, diverse Veranstaltungen, Fortbildung, MitarbeiterInnen-Fest etc.

- **12 Medienanfragen** u.a. zu folgenden Themen:
  - IS-Rückkehrer-Kinder
  - SRO in praktischer Umsetzung
  - Ernährung
  - zum Jugendamt gesamt für die arabische Community
  - Ferienprogramm
- **Beiträge zu unseren Angeboten** in der **Kleinen Zeitung** und der **Grazer Woche**:  
19 Beiträge in der Kleinen Zeitung (auch online) und 16 Beiträge im Familienteil der Grazer Woche.
- **159 Anfragen oder Beschwerden** wurden telefonisch, im persönlichen Gespräch oder mit E-Mails beantwortet. Anmerkung: Personen wurden mehrfach gezählt, wenn längerer und mehrfacher Kontakt.  
Anfragen und Beschwerden wurden auch direkt von den MitarbeiterInnen der anderen Referate und Fachbereiche entgegengenommen und bearbeitet.

## Referat Frauen & Gleichstellung

*Das Referat für Frauen & Gleichstellung ist organisatorisch, aber nicht fachlich dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Dieses Referat erstellt einen eigenen Tätigkeitsbericht.*

Graz, im März 2020